

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



Newsletter

der Psychotherapeutenkammer Hamburg Nr. 05 / Dezember 2015

Sehr geehrtes Kammermitglied,

wir möchten uns Ihnen als neues Präsidium der Psychotherapeutenkammer Hamburg vorstellen. Zusammen mit unseren Vorstandskolleginnen Gabriela Küll und Ursula Meier-Kolcu und unserem Vorstandkollegen Dr. Thomas Bonnekamp wurden wir von der Delegiertenversammlung am 18.11.2015 in unsere Ämter gewählt.

In den vergangenen Wochen haben wir damit begonnen, Zuständigkeiten und Aufgabenbereiche im Vorstand neu zu verteilen. Angesichts der Fülle der Themen und der vielfältigen Aufgaben, die die Kammer zu leisten hat, sind wir herausgefordert, die richtigen Prioritäten für die vor uns liegende Amtsperiode zu setzen. Besonders wichtig für eine erfolgreiche Arbeit ist dabei eine gelingende Zusammenarbeit zwischen dem ehrenamtlichen Vorstand und den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle.

Im Januar 2016 wird sich der neue Vorstand in einer Klausurtagung mit den Schwerpunktsetzungen der Hamburger Kammerarbeit im kommenden Jahr befassen.

Neben dem Blick „nach innen“ auf die Weiterentwicklung der kammerinternen Strukturen und Prozesse soll die Planung von Aktivitäten „nach außen“ für die Belange unserer Profession und für eine qualitativ und quantitativ gute psychotherapeutische Versorgung in Hamburg im Fokus stehen.

Im Jahr 2015 wurden diverse Gesetzesvorhaben im Gesundheitsbereich von der Bundesregierung umgesetzt, die bedeutsame Auswirkungen auf unsere psychotherapeutische Berufsausübung haben werden. Die konkrete Ausgestaltung der Gesetze wird unsere Profession sehr fordern.

Hier seien beispielhaft zwei Gesetze genannt.

Die im **Versorgungsstärkungsgesetz (GKV-VSG)** vorgesehenen Regelungen zum Aufkauf von Praxissitzen, zur Überarbeitung der Psychotherapierichtlinie und zur Einführung neuer Behandlungsformen (z.B. psychotherapeutische Sprechstunde, Erhaltungstherapie), zu den sozialrechtlichen Befugnissen, zu der Aufhebung von Mengenbegrenzungen beim Job-Sharing, usw. sind in der Umsetzung intensiv zu begleiten. Nicht nur in der Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK) wird aktuell an fachlich fundierten Konzepten gearbeitet, um diese in die Entscheidungsgremien einzuspeisen und dort zu vermitteln. Auch in Hamburg, z.B. in der Landeskongress Versorgung, werden wir uns als Psychotherapeutenkammer mit unseren fachlichen Standpunkten einbringen.

Durch das **Präventionsgesetz** eröffnet sich die Möglichkeit, Projekte zu entwickeln und zu unterstützen, die die Förderung der seelischen Gesundheit zum Ziel haben („Prävention in Lebenswelten“, z.B. in Familie, Kita, Schule, Betrieb). Die Hamburgische Arbeitsgemeinschaft zur Gesundheitsförderung (HAG) wird in Hamburg

vermutlich maßgeblich an der Entwicklung und Umsetzung von Präventionsangeboten beteiligt sein. Die PTK hat einen Sitz im HAG-Vorstand und wird dort weiterhin ihren psychotherapeutischen Sachverstand aktiv einbringen.

Uns alle beschäftigt die große Herausforderung, vor die unsere Gesellschaft durch die geflüchteten Menschen gestellt ist, die in unserem Land Schutz vor Krieg, Verfolgung und Armut suchen. Wir müssen davon ausgehen, dass eine große Zahl von ihnen aufgrund im Herkunftsland oder auf der Flucht erlebter Traumatisierungen psychisch schwer belastet bzw. gefährdet ist, psychisch zu erkranken. Wir begrüßen deshalb, dass der Gesetzgeber die Möglichkeit der **Ermächtigung zur psychotherapeutischen Behandlung von Flüchtlingen** im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung geschaffen hat. Leider konnte bisher noch keine Lösung für die mangelnde Finanzierung der Kosten für **Dolmetscher- und Sprachmittlerleistungen** gefunden werden. Hier müssen unbürokratische Wege geschaffen werden, da dadurch psychotherapeutische Behandlungen in vielen Fällen erst möglich werden. Gleichzeitig müssen wir spezielle Schulungen entwickeln, um die differenzierten Anforderungen einer dolmetschergestützten Psychotherapie zu vermitteln.

Aus unserer Sicht scharf zu kritisieren sind die Veränderungen zum beschleunigten **Asylverfahren**, da schwerwiegende psychische Störungen, wie z.B. eine posttraumatische Belastungsstörung, kein Abschiebungshindernis für Asylsuchende mehr darstellen sollen und so der notwendige sichere Rahmen für eine psychotherapeutische Behandlung dieser oftmals unter erheblichen seelischen Symptomen leidenden Menschen nicht gegeben ist.

Aber nicht nur die Politik, sondern auch die Krankenkassen versuchen Akzente in der psychotherapeutischen Versorgung zu setzen, die wir aus fachlicher Sicht sehr kritisch verfolgen. Zunehmend werden **Selektivverträge** mit externen Dienstleistern abgeschlossen, in denen Online-Angebote und telefonische Beratung bei der Betreuung von Versicherten, die aufgrund von psychischer Erkrankung im Krankengeldbezug sind, eingesetzt werden. Auch die restriktivere Bewilligung von psychotherapeutischen Behandlungen im Wege der **Kostenerstattung** seit Beginn des Jahres weist darauf hin, dass die Krankenkassen hier eigene Ziele verfolgen.

Alle aufgeführten und viele weitere Themen werden uns auf der Vorstandsklausur beschäftigen. Über erste Ergebnisse der Klausurtagung werden wir auf der Delegiertenversammlung am 20.1.2016 informieren. Diese tagt übrigens für Kammermitglieder öffentlich – Ort und Zeit finden Sie auf unserer [Homepage](#). Für eine vorherige Anmeldung bei der Geschäftsstelle wären wir dankbar.

Im Namen des Vorstandes und der Geschäftsstelle wünschen wir Ihnen einen schönen und entspannten Jahresausklang und alles Gute für das Jahr 2016.

Heike Peper, Präsidentin

Torsten Michels, Vizepräsident

Die PTK Hamburg wünscht schöne Feiertage!

Wir machen eine kurze Verschnaufpause und haben von Donnerstag, dem 24.12.2015 bis einschließlich Freitag, dem 01.01.2016 Betriebsurlaub. Ab dem 04.01.2016 stehen wir Ihnen wieder zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen besinnliche Feiertage und einen guten Start ins Jahr 2016!



Wenn Sie diese E-Mail (an: westermann@ptk-hamburg.de) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) abbestellen.

Psychotherapeutenkammer Hamburg
Hallerstraße 61
20146 Hamburg
Deutschland

www.ptk-hamburg.de
info@ptk-hh.de
Fon: 040/226 226 060
Fax: 040/226 226 089

Berufsbezeichnung verleihender Staat: Deutschland - Hamburg

Aufsichtsbehörde: Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz Hamburg

Verantwortlich für den Inhalt*: Dipl.-Psych. Heike Peper · Präsidentin

* Haftungshinweis:

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.